

Folgeantrag

Nachteilsausgleich / Absenkung des Anforderungsprofils

Name der Schülerin/des Schülers: _____	Klasse: _____	RS: ☐
Schuljahr: _____		GY: ☐

Meine Tochter / unser Sohn bekam im Schuljahr _____ / _____

- ☐ **einen Nachteilsausgleich** (die Hilfen zur Erreichung des Anforderungsprofils gehen als konkrete empfohlene Maßnahmen aus dem ärztlichen Attest hervor)
- ☐ **eine Absenkung des Anforderungsprofils**
(diese alternative Leistungsmessung / -bewertung ist nur bei Lese- / Rechtschreib-**Störung** mit Zeugnisvermerk bis Klasse 9 der Realschule bzw. Klasse 10 des Gymnasiums möglich)

aufgrund der Diagnose _____ gewährt.

- ☐ Ein entsprechendes Attest vom (Datum) _____ liegt der Schule vor.
- ☐ Ein aktualisiertes Attest vom (Datum) _____ liegt diesem Antrag bei.

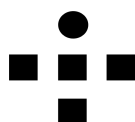
Maßnahmen:

Wir bitten um Antragsstellung **zu Beginn des Schuljahrs (2. Schulwoche!)**, damit die Klassenkonferenz zeitnah eine Entscheidung über Ihren Antrag treffen kann. Sie erhalten darüber eine schriftliche Mitteilung.

Im Prüfungsjahrgang, d.h. in **Klassenstufe 10 der Realschule**, wird der Antrag auf Nachteilsausgleich zu Beginn des Schuljahres über die Schulleitung mit dem Staatlichen Schulamt Mannheim abgestimmt und über das Regierungspräsidium genehmigt. In Abhängigkeit von der Diagnose kann ein aktuelles ärztliches Attest Anfang Klasse 10 erforderlich sein. Bitte stimmen Sie dies bereits in Klasse 9 mit der Schulleitung ab. Für die **Kursstufe am Gymnasium** ist der Antrag, ebenfalls mit aktuellem ärztlichen Attest, jeweils zu Beginn von KS1 und KS2 bei der Oberstufenberatung vorzulegen. Für die Abitur-Prüfungen liegt die Entscheidung über die Gewährung beim Regierungspräsidium und setzt eine lückenlose Dokumentation voraus.

(Ort, Datum)

(Unterschrift eines Sorgeberechtigten)



Katholische Freie Schule der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Roonstraße 1-5
69120 Heidelberg

Tel: 06221 - 40 39 0
Fax: 06221 - 40 39 39

sekretariat@raph-hd.de
www.rafael-schulen.de